

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. — 18 M. 50 Pf.  
" Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „  
" Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „  
" einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

## Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.  
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.  
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Anzeigen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,  
Haasenstien & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

№ 35.

Donnerstag den 4. Februar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
geber, wie auch für etwa veräusserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.  
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,  
anzugeben.

### 53. ABONNEMENTS-CONCERT

des

#### Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Morgiane“ . . . . . B. Scholz.
2. Duett aus „Jessonda“ . . . . . Spohr.  
Trompete-Solo: Herr Walter.  
Posaune-Solo: Herr Schrodt.
3. Balletmusik aus „Rosamunde“ . . . . . Frz. Schubert.
4. Marsch aus der D-moll-Suite . . . . . Frz. Lachner.
5. Ouverture zu „Tell“ . . . . . Rossini.
6. Rigaudon aus „Dardanus“ . . . . . Rameau.
7. III. norwegische Rhapsodie . . . . . Svendsen.
8. Die Bajadere, Schnell-Polka . . . . . Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Museum.  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Bergkirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline  
Hygiea Gruppe  
Schiller-  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal  
&c. &c.  
Griechische  
Capelle.  
Narberg-  
Ferneicht.  
Platte.  
Wartthurm.  
Ruine  
Sonnenberg.

### 54. ABONNEMENTS-CONCERT

des

#### Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Abends 8 Uhr.

1. Friedensfest-Marsch . . . . . Heyer.
2. Ouverture zu „Norma“ . . . . . Bellini.
3. Entr'acte aus „La colombe“ . . . . . Gounod.
4. Rudolfsklänge, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
5. Fackeltanz aus „Rübezahl“ . . . . . Flotow.
6. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ . . . . . Suppl.
7. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach . . . . . Gounod.
8. Potpourri aus „Die Fledermaus“ . . . . . Joh. Strauss.

## Feuilleton.

Von einer im Harem des Sultans gegebenen antispiritistischen Soirée gaben Herr G. Homes und Madame Fey kürzlich einem Mitarbeiter des „B. T.“ eine kleine Schilderung. Das antispiritistische Ehepaar folgte am 21. April 1885 einer Einladung des Sultans nach Konstantinopel. Obwohl die Abgeschlossenheit des orientalischen Frauenlebens dem fremden Manne den Eintritt in den Frauenpalast verwehrt, so war doch das Interesse an dem Antispiritismus bei dem Sultan und seiner Frauenschaar in so hohem Grade erregt worden, dass dem Künstlerpaar die Erlaubnis zu einer Vorstellung im Harem erteilt wurde. Herr Homes und seine Gattin wurden in ein „neutrales“ Gemach — das ist ein solches, welches die Verbindung zwischen den Frauengemächern herstellt — geführt, dort mussten sie vor den Augen des Sultans, der Hofbeamten und der Frauen ihre Gerätschaften aufstellen. Die Haremsdamen befanden sich alle verschleiert hinter einem Gitter aus Gold-  
drahtgeflecht, eine jede hatte ihre Sklavine zur Seite. In einer Ecke des Gemaches stand der Sultan mit seinem Gefolge. Die Unterhaltung vermittelte eine Gouvernante aus der französischen Schweiz, die der Sultan seinen Frauen als Lehrerin hält, denn er wünscht, dass die Frauen seines Herzens französisch und etwas deutsch lernen. Das Gemach war klein und die Hitze sehr gross. Man weiss nicht, ob aus Koketterie oder aus Wissbegier die Damen ihre Schleier abstreiften, kurz und gut, der Sultan sah sich plötzlich vor einem fait accompli: seine Frauen waren unverhüllt. Er lächelte gnädig und willfahrte sogar den Bitten seiner vier ersten Frauen, an dem Experiment des Tischdrückens theilnehmen zu dürfen. Wie Herr Homes erzählt, stellten sich die jungen reizenden Geschöpfe aller-  
liebste bei dieser Production an, sie legten geschickt ihre zarten, weissen Hände mit den rothgefärbten Fingernägeln auf die Tischplatte und gaben laut ihre Freude über das Kunst-  
stück kund. — Die erste Favorite, eine reizende Dame, die damals erst sechszehn Jahre zählte, aber doch bereits Mutter eines fünfjährigen Kindes war, hatte das Unglück, bei der Bewegung des Tisches zu fallen. Herr Homes wollte sie aufheben, schon bückte er sich, da riss ihn eine energische Hand zurück. Es ist bei Todesstrafe verboten, die Frauen des Sultans zu berühren. Der Sultan entliess die Künstler sehr gnädig und machte ihnen ein Geschenk von 200 Lira (ungefähr 3000 Mark). Mme. Fey wurde zum Souper in das Frauengemach geladen, Herrn Homes war natürlich diese Vergünstigung versagt. Das Ehepaar besitzt übrigens ein kleines Gut bei Pest, auf das es jeden Herbst zur Weinlese zurückkehrt, um von den Strapazen der Kunstreise auszuruhen.

Um mager zu werden, empfiehlt das „Journal de la Santé“ allen Ernstes ein allerdings etwas scherzhaftes Mittel, zu dessen Anwendung, wie das Blatt im Vorbeigehen bemerkt, nur ein Ding hauptsächlich nothwendig ist, nämlich ein geräumiges Zimmer. Ehe man schlafen geht, soll man die Thüren sämtlicher Wohnzimmern öffnen, die Lichter auslöschten und drei Dutzend Kugeln (wie gross und klein dieselben sein sollen, vergisst das Journal zu erwähnen) schnell in die Zimmer hineinwerfen. Bevor man nun alle die Kugeln nicht wieder aufgefunden hat, darf man sich nicht schlafen legen. „Das Experiment ist einfach und wenig kostspielig“, sagt das Journal, und nach sechs Monaten dieses unterhaltenden Exercitiums kann man sicher sein, um mehrere Kilogramm an Gewicht abgenommen zu haben.

— Die Dame: „Ist dieser Regenmantel auch wirklich wasserdicht, Fräulein?“ — Die Verkäuferin: „Gewiss, gnädige Frau! Damit können Sie sich getrost in einer Dach-  
rinne herumwälzen und Sie werden nicht nass werden!“

— Gast: „Aber, Herr Wirth, der Wein ist für den Preis doch zu theuer!“ — Wirth: „Zu theuer sagen Sie? Wissen Sie, wie viel ich bei jeder Flasche zusetze?“ — Gast: „Jawohl, einen viertel Liter Wasser!“

— Mutter: „Lieber Sohn, ziemt sich das auch, dass Du, wie mir zu Ohren kommt, mit vier Mädchen zugleich Liebesverhältnisse unterhältst. Meiner Ansicht nach verfügt wahre Liebe nur über ein Herz.“ — Sohn: „Gewiss, aber das menschliche Herz besitzt bekanntlich — vier Herzkammern, liebe Mutter. Warum sollte der Hausherr drei leer stehen lassen?“

### Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

| Wiesbaden,                     | Barometer<br>(Millimeter) | Thermometer<br>(Celsius)                                                                                                                                  | Relative<br>Feuchtigkeit |
|--------------------------------|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 2. Febr. 10 Uhr Abends         | 743,0                     | + 1,8                                                                                                                                                     |                          |
| 3. „ 8 „ Morgens               | 743,7                     | + 1,6                                                                                                                                                     | 84 %                     |
| 1 „ Mittags                    | 743,0                     | + 3,8                                                                                                                                                     | 82 „                     |
| 2. Febr. Niedrigste Temperatur |                           | — 0,3, höchste + 6,0, mittlere + 2,6.                                                                                                                     |                          |
| Allgemeines vom 3. Febr.       |                           | Gestern Mittag theilweise heiter, kühl, Nordwest;<br>Abends bedeckt, Schnee, leichter Frost; heute Morgen leicht bedeckt, theilweise aufgehellt,<br>kühl. | Maier.                   |

## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 3. Februar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Adler:** Mertés, Hr. Kfm., Cöln. Altenburg, Hr. Kfm., Berlin. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Wohlschlagel, Hr. Kfm., Mülhausen. Ritterband, Hr. Kfm., Hamburg. Philipp, Hr. Kfm., Berlin. Seböneberg, Hr. Kfm., Cöln. Michels, Hr., Aachen. Cristopher, Hr. Director, Ob.-Selters.

**Alteent:** Böse, Hr. m. Fr., Soest. Praetorius, Hr. Dr., Catzenelnbogen.

**Schwarzer Bock:** Tatlock, Frl. Rent., England. Underhill, Fr., Amerika.

**Zwei Bücke:** Kramer, Hr. m. Tocht., Boppard.

**Englischer Hof:** Teschemacher, Hr. Rent., Cheynne.

**Einhorn:** Wagner, Hr. Kfm., Frankfurt. Weigel, Hr. Kfm., Heidelberg. Goldmann, Hr. Kfm., Sprindlthgen.

**Europäischer Hof:** Abesser, Hr. m. Fr. u. Tocht., Berlin.

**Grüner Wald:** Fischer, Hr. Kfm., Cassel.

**Vier Jahreszeiten:** Dahm, Hr. Kfm., Stuttgart.

**Nonnenhof:** Hoffmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Haarmann, Hr. Kfm., Lüdenscheid. Jansen, Hr. Kfm., Hamburg. Stroblinger, Hr. Kfm., Mannheim.

**Rhein-Hotel:** Becker, Hr. Stud., Ems. Himmelmann, Hr. Rent., Freiburg.

**Taunus-Hotel:** Reinhardt, Hr. Fabrikbes., Berlin.

**Hotel Trinthammer:** Fuhr, Hr. Kfm., Bieg. Fechner, Hr. Kfm., Darmstadt.

**Hotel Victoria:** Jung, Hr. Rent., Brooklyn.

**Hotel Vogel:** Mayer, Hr. Kfm., Edenkoben. Morich, Hr. Kfm., Braunschweig.

**In Privathäusern:** James, Fr. m. 3 Töchter, Luzern, Pension Internationale.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 5. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Frau **Amalie Friedrich-Materna**,  
K. K. Kammer- und Hofopernsängerin aus Wien

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

### PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: Symphonie in C-dur . . . . . R. Fuchs.
2. Arie aus „Rienzi“ . . . . . Wagner.  
Frau **Friedrich-Materna**.
3. Largo cantabile in Fis-dur aus einem Streichquartett Haydn.  
Ausgeführt vom gesammten Streichquartett.
4. Abendempfindung, Lied . . . . . Mozart.  
Frau **Friedrich-Materna**.
5. Scherzo aus der Suite op. 101 . . . . . Raff.
6. Zwei Lieder.  
Frau **Friedrich-Materna**.

### Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;  
Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.  
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten  
**nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

## Die Weinhandlung

des

## Hotel „zum Adler“

empfiehlt

**weisse und rothe Weine,  
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux**  
(letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu

**mässigen Engros-Preisen.**

## Needlework-Manufactory

**E. L. Specht & Cie.,** Wilhelmstrasse 40,  
highly recommend their large assortment of needlework and novelties,  
prices strictly moderate.

5697

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



## 3. Grosser Maskenball

in den

**Sälen des Curhauses**

am

**Samstag den 6. Februar 1886.**

**Zwei Orchester.**

**Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.**

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

**Eintrittskarten: 4 Mark.**

**Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten** erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Mittags 1 Uhr**, gegen **Abstempelung** ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à **2 Mark** pro Person.

**Die Gallerien bleiben geschlossen.**

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

## Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

6160

16 Langgasse

**Peter Alzen**

Langgasse 16

empfiehlt:  
Einfache und feine  
**Billet-Papiere** und  
Correspondenzkarten,  
Schreibmaterialien,  
Schreibzeuge,  
Wand- und Abreisskalender,  
**Visitenkarten**  
in Buchdruck u. Lithographie.

empfiehlt:  
**steten Eingang  
von Neuheiten  
dieser Branche.  
Solide Waaren.  
Billige Preise.**

empfiehlt:  
Portemonnaies, Cigarren- &  
Cigarret-Etuis, Brieftaschen,  
Palmappen, Schreibmappen,  
Albums, Damentaschen,  
Schatullen, Necessaires &c.  
**Fächer!**  
Olivenholz-Waaren.  
Aechte Japan-Waaren.

## Dr. Hervey C. Merrill

of Boston 6163

**American Dentist**

Graduate of the University of Michigan, Ann Arbor. (The diplomas of this University & that of Harvard are the only two, acknowledged by the English Board of Legislation.)  
Office-Hours: 9—12 a. m., 2—4 p. m.  
**Taunusstr. 7, I. Wiesbaden.**

## Pension Créde

6182

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)  
Gate Pension. Gr. Garten. Bäder.

## Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

**Familienpension Family Boardinghouse**  
6159 **Frl. André. Miss Rodway.**

Eine junge Lebenswürdige Dame sucht ein grösseres Kapital von einem älteren reichen Herrn.  
Gefällige Offerte beliebe unter Chiffre „Alwine 16“, postlagernd Frankfurt a. M. 6181

**Gr. Burgstrasse 4, I. Möblirte**  
Zimmer, einzeln oder mit Küche. 6176

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. Februar 1886.

28. Vorstellung.

(78. Vorstellung im Abonnement.)

**Figaro's Hochzeit.**

Komische Oper in 4 Acten. Musik von  
W. A. Mozart.